



Drucken



Fenster schließen

29.04.2009

## «Jetzt gilt's» für Korwisi

Von Marc Kolbe

**Für die Stichwahl hat OB-Kandidat Michael Korwisi sein Wahlprogramm noch mal präzisiert. Damit will er vor allem die SPD-Wähler überzeugen.**

Bad Homburg. Seit gestern hat OB-Kandidat Michael Korwisi (unabhängig/Grüne) eine neue Nachbarin. Nicht zu Hause in Kirdorf, nein, in der Fußgängerzone beim Straßenwahlkampf. OB Dr. Ursula Jungherr (CDU) hat ihren angestammten Platz vor der Dresdner Bank verlassen und ist näher an Korwisi gerückt, der traditionell vor Feinkost Lautenschläger steht.

Doch viel Zeit zum «freundschaftlichen Plausch unter Kontrahenten» blieb ihm nicht, denn Korwisi will auf der Zielgeraden noch mal richtig Gas geben – vor allem inhaltlich, wie er gestern auf einer Pressekonferenz erläuterte. Da liegt ihm zum einen daran, die Vorwürfe der Gegenseite, er könne nicht mit Geld umgehen, zu entkräften. «In meiner Zeit als Stadtrat habe ich bei allen Projekte, für die verantwortlich war, sowohl den Zeitplan als auch den Kostenrahmen eingehalten», so Korwisi. Und mit dem Bau der Feuerwache, der Sanierung des Seedammbades, der Friedberger Straße oder dem Umbau der Stadtbücherei seien da durchaus ambitionierte Projekte dabei gewesen.

Zum anderen will der Kirdorfer die Wähler, die den SPD-Kandidaten Karl Heinz Krug unterstützt haben, auf seine Seite ziehen. So rückt er den Erhalt der Wirtschaftskraft der Kurstadt, die Stärkung des innerstädtischen Personennahverkehrs und den Ausbau des Hort- und Krippenangebots («Hier ist das städtische Angebot sehr schlecht») stärker in den Mittelpunkt seines Wahlprogramms. Abgerundet wird das aufgemotzte Angebot durch mehr bezahlbaren Wohnbau, die Wiedereinführung des Flughafenbusses und die Neugestaltung der unteren Louisenstraße «ohne Herman'sches Primborium».

Auf scharfe Töne will Korwisi in den kommenden Tagen verzichten und lieber weiter mit den Bürgern

sprechen. «Die Politik muss mehr mit den Menschen sprechen», so Korwisi – und da war er dann doch, der Seitenhieb auf die amtierende OB. Mit dem Chef der Aktionsgemeinschaft, Jörg Hölzer, und CDU-Mann Peter Löw, die ihn in den vergangenen Tagen massiv kritisiert hatten, will Korwisi ein «klärendes Wort» sprechen. «Die Zusammenarbeit mit mir als OB wird darunter nicht leiden; es ist halt Wahlkampf.»

Und für diesen hat Korwisi noch das eine oder andere Ass im Ärmel. Da wäre zum einen der neue Slogan «Jetzt gilt's», der in den kommenden Tagen von den Werbetafeln prangen soll. Die entsprechenden Plakate wurden bereits vergangene Woche – vor dem ersten OB-Wahlgang – bestellt!

Zudem will er die Homburger noch mit einem «Aufsehen erregenden Gefährt» überraschen, das nicht gegen die Gefahrenabwehrverordnung verstoße. «Das wird mehr auffallen als DIN-A 4-Plakate in den Vorgärten.» Zudem wurden bereits 160 Fähnchen verteilt, die sich Unterstützer an ihre Auto klemmen können.

Was den 10. Mai angeht, ist Korwisi siegesgewiss. «Ich sehe gute Chancen, dass viele aus der Wählerschaft von Karl Heinz Krug in der Stichwahl ihr Kreuz bei mir machen.» Und das würde eventuell schon reichen.

**Vom bis**

---

© 2009 Taunus Zeitung

(cached version 2009-05-04 08:08:24, next update: 08:28:24)